

Zusatzweiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin

| | |
|---|---|
| Definition | Die Zusatzweiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Erstdiagnostik und Initialtherapie von Notfall- und Akutpatienten im Krankenhaus sowie die Indikationsstellung und Koordination der weiterführenden fachspezifischen Behandlung in interdisziplinärer Zusammenarbeit. |
| Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO | <ul style="list-style-type: none"> - Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung und zusätzlich - 6 Monate Intensivmedizin, die auch während der Facharztweiterbildung abgeleistet werden können und zusätzlich - 80 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 in allgemeiner und spezieller Notfallbehandlung und zusätzlich - 24 Monate Klinische Akut- und Notfallmedizin in einer interdisziplinären Notfallaufnahme unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten an zugelassenen Weiterbildungsstätten |

Weiterbildungsinhalte der Zusatzweiterbildung

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|--|--|-----------|
| Übergreifende Inhalte der Zusatzweiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin | | |
| Rechtliche Grundlagen der notfallmedizinischen Behandlung | | |
| Aspekte der Organisation, Ausstattung und Personalplanung von Zentralen Notfallaufnahmen | | |
| Ersteinschätzungssysteme, Triagierung und Scores | | |
| Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern, z. B. Rettungsdienst, KV-Dienst, anderen Fachabteilungen und Fachkliniken | | |
| Sektorenübergreifende Behandlung | | |
| Grundlagen der Verletzungsartenverfahren | | |
| Massenanfall von Notfallpatienten, Pandemieplanung, Grundlagen der Katastrophenmedizin | | |
| | Management infektiöser und isolationspflichtiger Notfallpatienten | |
| | Erkennung und Erstbehandlung bei psychosozialen Problemen, Missbrauch und Körperverletzung | |
| Organbezogene und spezifische Notfallsituationen | | |
| Differentialdiagnostik und Therapieoptionen organbezogener Notfälle | | |
| - kardiovaskuläre Notfälle | | |
| - hämatologische und onkologische Notfälle | | |
| - immunologische Notfälle | | |
| - Infektionskrankheiten und Sepsis | | |

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|---|--|------------------|
| - endokrine und metabolische Notfälle | | |
| - Flüssigkeits- und Elektrolytstörungen | | |
| - gastrointestinale und hepatologische Notfälle | | |
| - respiratorische Notfälle | | |
| - nephrologische und urologische Notfälle | | |
| - dermatologische Notfälle | | |
| - Notfälle im Hals-, Nasen- Ohren-, Mund- und Nackenbereich | | |
| - gynäkologische Notfälle | | |
| - muskuloskelettale Notfälle | | |
| - neurologische Notfälle | | |
| - neurochirurgische Notfälle | | |
| - ophthalmologische Notfälle | | |
| - psychiatrische Notfälle und Verhaltensstörungen | | |
| - Trauma (stumpf/penetrierend) | | |
| - akute Notfälle durch Umwelteinflüsse, thermische, hyper- und hypobare Exposition und elektrischen Strom | | |
| Symptomorientierte Erstdiagnostik und Initialtherapie | | |
| | Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei | |
| | - Dyspnoe | |
| | - Herzrasen, Palpitationen und Brustschmerzen | |
| | - Übelkeit, Erbrechen und Diarrhoe | |
| | - nicht-traumatologischen Blutungen | |
| | - Trauma mit und ohne vitaler Bedrohung | |
| | - Schock | |
| | - Dysurie, Oligo-Anurie, Polyurie, Hämaturie | |
| | - akuten Störungen des Bewusstseins und Bewusstseinsverlust, Synkopen | |
| | - Störungen des Gedächtnisses, der Kognition und des Verhaltens | |
| | - akuten Gefühlsstörungen, Lähmungen, Gang- und Bewegungsstörungen und Sprach- und Sprechstörungen | |
| | - akuten Bauch- und Leistenschmerzen | |
| | - Schmerzen und akuten Veränderungen der unteren und oberen Extremitäten | |
| | - Kopfschmerzen | |
| | - Schwindel | |
| | - epileptischen Anfällen und Status epilepticus | |
| | - akuten Nacken- und Rückenschmerzen | |
| | - akuten Hautveränderungen | |

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|--|---|------------------|
| | - Ikterus | |
| | - Veränderungen der Körpertemperatur | |
| Alters- und geschlechtsbezogene Notfälle | | |
| Besonderheiten der Diagnostik und Therapie im Kindes- und Jugendalter | | |
| | Reanimation von Kindern und Jugendlichen, auch als Reanimationstraining | |
| | Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei Notfällen im Kindes- und Jugendalter, insbesondere Schmerzen, Verbrennungen, Verbrühungen, Intoxikationen, Fieber/Sepsis, schreiendes Baby | |
| Besonderheiten der Diagnostik und Therapie in der Schwangerschaft und gynäkologischen Erkrankungen | | |
| Pharmakotherapie in der Schwangerschaft | | |
| | Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei gynäkologischen und geburtshilflichen Notfällen, insbesondere Extrateringravidität, Eklampsie, Verletzungen, Blutungen | |
| Besonderheiten von Symptomen und Erkrankungen bei geriatrischen Patienten | | |
| | Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei geriatrischen Patienten, insbesondere bei Delir, Demenz, Medikamenteninteraktionen und Überdosierung | |
| Notfallmedizinische Kernverfahren | | |
| | Notfallmäßige Sicherung der Atemwege einschließlich endotrachealer Intubation sowie Algorithmus bei schwieriger Intubation | |
| | Atmungs- und Beatungsmanagement | |
| | Pleurapunktion und Thoraxdrainage | |
| | Kardiopulmonale Reanimationen bei Erwachsenen und Kindern einschließlich Postreanimationstherapie sowie Temperaturmanagement | |
| | Herz-Kreislauf-Unterstützung und Durchführung von kardialen Maßnahmen einschließlich Anlage von Gefäßzugängen, Schrittmachertherapie, Perikardpunktion | |
| | Sedierung und Analgesie einschließlich Lokal-, Oberflächen- und Regionalanästhesie | |
| | Akutschmerztherapie bei akuten Schmerzen, akuter Exazerbation chronischer Schmerzen und Tumorschmerzen | |

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|--|--|------------------|
| | Traumaversorgung, insbesondere Frakturruhigstellung, Reposition, Wundversorgung, Verbands- und Gipstechniken | |
| | Polytraumamanagement | |
| | Akutversorgung des Schlaganfalls | |
| | Durchführung und Befunderstellung von Notfalldiagnostik, insbesondere | |
| | - EKG | |
| | - Notfallsonographie von Abdomen, Thorax, Herz, Gefäßen und Bewegungsapparat | |
| | Indikationsstellung und Befundinterpretation von Labordiagnostik im Notfall | |
| | Indikationsstellung und Befundinterpretation von Röntgen- und CT-Untersuchungen im Notfall | |
| | Maßnahmen bei akuten Intoxikationen | |
| | Maßnahmen bei Ertrinkungsunfall | |
| | Maßnahmen im HNO-Bereich, z. B. Rhinoskopie, Nasentamponade, Otoskopie, Trachealkanülenwechsel | |
| | Maßnahmen am Gastrointestinaltrakt, z. B. Legen von Magensonden, Magenspülung, Aszitespunktion | |
| | Maßnahmen am Urogenitaltrakt, z. B. Anlage transurethraler und suprapubischer Blasenkatheter | |
| | Maßnahmen im Bereich des Muskel- und Skelettsystems, z. B. Abszessspaltung, Gelenkpunktion | |
| | Maßnahmen bei neurologischen Symptomen/Diagnosen, z. B. Liquorpunktion | |
| | Maßnahmen am Auge, z. B. Entfernung von Fremdkörpern, Augenspülung | |
| | Maßnahmen im Bereich Geburtshilfe und Gynäkologie, z. B. notfallmäßige Entbindung | |
| | Erstversorgung von Neugeborenen, z. B. Wärmeerhalt, Reanimation | |
| | Koordination und Begleitung des Transports von Schwerstkranken | |

§ 20 Abs. 7 gilt mit der Maßgabe, dass die sechs Monate Intensivmedizin sowie die Kurs-Weiterbildung zusätzlich nachzuweisen ist.